

Florian Schleiden

... von Mitgliedern für Mitglieder



Liebe

Kamerad/-innen,

der Zivil- und Katastrophenschutz hat in den vergangenen Jahren spürbar an Bedeutung gewonnen – auch hier bei uns in der Stadt Schleiden. Die Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene, aber auch die Erfahrungen aus realen Einsatzlagen haben deutlich gemacht, wie wichtig eine starke, gut aufgestellte Gefahrenabwehr ist.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden in unserer Stadt bereits wichtige Schritte unternommen. So wurde unter anderem eine neue Stelle im Bereich Zivilschutz geschaffen, die in Kürze besetzt wird. Damit wird ein zukunftsweisendes Themenfeld weiter gestärkt und strukturell in der Stadtverwaltung verankert.

Auch im Katastrophenschutz wurden wichtige Maßnahmen umgesetzt: Eine umfassende Informationsbroschüre wurde an alle Bürgerinnen und Bürger verteilt, um über richtiges Verhalten in Notlagen aufzuklären und zur Eigenvorsorge anzuregen. Notfallmeldestellen wurden eingerichtet und ausgestattet. Katastrophenschutz-Leuchttürme werden derzeit aufgebaut, um im Ernstfall als Anlaufstellen und Hilfezentren für die Bevölkerung zu dienen.

Für uns als Freiwillige Feuerwehr bedeutet diese Entwicklung eine klare Erweiterung unseres Aufgabenbereichs. Als tragende Säule im Katastrophenschutz sind wir gefordert, uns auf neue Szenarien einzustellen, bestehende Konzepte weiterzuentwickeln und unsere Einsatzfähigkeit kontinuierlich zu sichern. Der Zivil- und Katastrophenschutz wird damit zunehmend zu einem festen Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Eines hat sich dabei in der Vergangenheit immer wieder gezeigt: Gemeinsam sind wir stark! Mit Engagement, Zusammenhalt und der Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen, werden wir auch diese Aufgaben erfolgreich bewältigen.

In diesem Sinne danke ich allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement und wünsche viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe des Florian Schleiden.

Wolfgang Fuchs



**Ausgabe
Mai 2026**

Grußwort

Kurz und Knapp

Technik

Ausbildung

Jugendfeuerwehr

Nachruf

Impressum

Termine

Alarm- und Einsatzplan Hochwasser

Die Stadt Schleiden hat einen umfassenden Alarm- und Einsatzplan für Hochwasser vorgestellt. Ziel ist es, Bevölkerung und Infrastruktur bei Starkregen und Flusshochwasser besser zu schützen und Einsätze von Feuerwehr und Verwaltung klar zu strukturieren. Kern des Konzepts sind vier Alarmstufen – von der Vorwarnung bis zur Katastrophenlage –, die je nach Wetterlage und Pegelständen konkrete Maßnahmen wie Sandsackausgabe oder Straßensperrungen auslösen.



Ein besonderer Fokus liegt auf frühzeitiger Warnung der Bevölkerung über Apps, Sirenen und soziale Medien sowie auf der Vorbereitung von Evakuierungen und Notunterkünften. Auch kritische Einrichtungen wie Altenheime, Krankenhäuser oder Energieversorgung sollen gezielt gesichert werden. Der Plan wurde vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem Hochwasser 2021 entwickelt. Es handelt sich um eine Planungshilfe zum Schutz von Menschen und Sachgütern bei entsprechenden Gefährdungen und dient als Leitfaden zur Stärkung der Handlungssicherheit aller Maßnahmen der Gefahrenabwehr.

Der Plan wurde den Einheitsführungen und Funktionsträgern unserer Feuerwehr in einer Dienstbesprechung vorgestellt. Um ein Verständnis für die jeweiligen Maßnahmen und Entscheidungen im Einsatzfall zu erlangen, sollten alle Einsatzkräfte zumindest rudimentär mit den Inhalten vertraut sein.

Der Plan kann über den obigen QR-Code oder den entsprechenden Link auf der Internetseite der Stadt Schleiden heruntergeladen werden: <https://www.schleiden.de/rathaus/buergerservice/brand-und-katastrophenschutz/hochwasser-und-starkregen/alarm-und-einsatzplan-hochwasser-schleiden.pdf>

Infobroschüre Katastrophenschutz



Durch die Stadt Schleiden wurde eine Broschüre als Information, zur Vorbereitung sowie als Ratgeber für die Bürgerinnen und Bürger im Fall von Krisen und Katastrophen erstellt und an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt.

Sie soll dazu dienen, das Bewusstsein für Eigenvorsorge zu stärken und die Handlungssicherheit im Ereignisfall zu erhöhen. Die Broschüre enthält neben nützlichen Tipps auch Checklisten zur Vorbereitung sowie wichtige Rufnummern und sollte für den Notfall stets griffbereit sein.

Jeder Bürger, der sich im Ernstfall zumindest für einen gewissen Zeitraum selbstständig behelfen und versorgen kann, schont die Ressourcen der Gefahrenabwehr. Die Helfer können sich so um dringende Notfälle kümmern.

Die Inhalte sollten auch allen Einsatzkräften geläufig sein und möglichst im Freundes- und Familienkreis kommuniziert bzw. thematisiert werden.

Die Broschüre finde man im Internet unter <https://www.schleiden.de/rathaus/buergerservice/brand-und-katastrophenschutz/informationsbroschuere/broschuere.pdf> oder über den nebenstehenden QR-Code.



Blick hinter die Kulissen: Stadtfeuerwehr besucht die neue Leitstelle

Gleich zwei Einheiten der Feuerwehr Stadt Schleiden nutzten kürzlich die Gelegenheit für einen spannenden Blick hinter die Kulissen: Sowohl der Löschzug Gemünd als auch Mitglieder der Ehrenabteilungen aus Oberhausen, Schleiden und Harperscheid besichtigten die neue Leitstelle des Kreises Euskirchen.

Nach einer fundierten Präsentation zu Daten und Fakten erhielten die Teilnehmer einen direkten Einblick in das „Herzstück“ der Alarmierung. Von den modernen Arbeitsplätzen bis hin zur komplexen Technik wurde deutlich, wie viele Rädchen im Hintergrund ineinandergreifen müssen, damit jeder Einsatz reibungslos anläuft.

Ein besonderer Dank gilt Thomas Wolff und Adrian Matejko, die mit großem Engagement durch die Räumlichkeiten führten und keine Fachfrage unbeantwortet ließen. Für die Teilnehmer war der Austausch äußerst wertvoll, um die wichtige Schnittstelle zwischen Notruf und Funk einmal von der „anderen Seite“ zu erleben.

Hinweis für interessierte Einheiten:

Da die Leitstelle ein hochsensibler Sicherheitsbereich ist, ist die Organisation eines Besuchs mit einem gewissen Vorlauf verbunden. Terminanfragen müssen schriftlich und mit einer Vorlaufzeit von mindestens zwei Wochen erfolgen – ein Aufwand, der sich für diesen tiefen Einblick in die Einsatzführung jedoch definitiv lohnt.

Insgesamt waren beide Termine eine Bereicherung für das gegenseitige Verständnis und unterstrichen die gute Zusammenarbeit innerhalb der „Blaulichtfamilie“ im Kreis Euskirchen.



von Simon Walber

Neue (alte) Dienststellungen in der Feuerwehr Schleiden

In den letzten Wochen gab es einige Veränderungen in den Führungsfunktionen der Feuerwehr Schleiden. Udo und Sebastian Hörnchen gaben den Staffelstab als Zugführer des Löschzuges 3 an Andreas Kirch und Michael Stein ab, die damit zukünftig auch die Funktion 30/C-Dienst bekleiden.

In der Löschgruppe Herhahn unterstützt Ingo Kassen zukünftig neben Udo Ronig den Löschgruppenführer Markus Quadt.

Nach dem Ablauf der regulären Dienstzeit, stellte sich Stefan Träger aus Gemünd erneut als Löschzugführer des Löschzuges 2 und damit auch 20/C-Dienst zur Verfügung. Sein Stellvertreter ist und bleibt Daniel Laux aus Herhahn.

Brandschutzbedarfsplan 2026

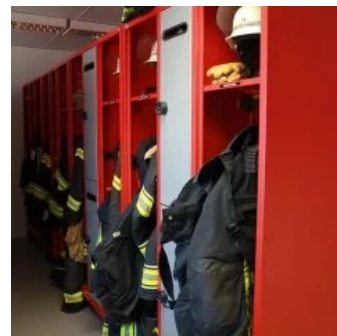
Der aktuell gültige Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehr Schleiden ist aus dem Jahr 2021. In 2023 erfolgte auf Antrag des Stadtrates eine Überarbeitung/Ergänzung vor dem Hintergrund, der Flutereignisse und durch den Klimawandel bedingten gestiegenen Gefahren bezogen auf Wald- und Vegetationsbrände.

Die turnusmäßige Fortschreibung steht nun gemäß den gesetzlichen Regelungen des BHKG in diesem Jahr an. In der Sitzung vom 26. Februar hat der Rat der Stadt Schleiden beschlossen, die Fortschreibung durch den Fachbereich Brand, Zivil- und Katastrophenschutz der Verwaltung durchführen zu lassen. Die Feuerwehr ist zu beteiligen.

Wie auch bereits 2021 ist vorgesehen, in einem ersten Schritt mittels einer Online-Umfrage bei allen Einsatzkräften die regelmäßige Verfügbarkeit, Abkömmlichkeit vom Arbeitsplatz und Fahrzeiten zum Feuerwehrgerätehaus zu ermitteln. Darüber hinaus werden in diesem Rahmen Punkte zur Zufriedenheit und Motivation der Einsatzkräfte abgefragt. Die Umfrage soll in Kürze starten. Damit diese aussagekräftige Ergebnisse liefert ist es überaus wichtig, dass sich möglichst alle Mitglieder beteiligen.

Über die fortschreitende Entwicklung des neuen Brandschutzbedarfsplans werden wir an dieser Stelle fortlaufend berichten.

von Wolfgang Fuchs



Großer Zuwachs im Fuhrpark unserer Feuerwehr

Am 2. Februar wurden bei der Firma Schäfer in Oberderdingen drei neu beschaffte Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) abgeholt. Die Fahrzeuge basieren auf dem VW Crafter und wurden feuerwehrtechnisch entsprechend der zuvor definierten Anforderungen ausgebaut.

Die Beschaffung umfasste insgesamt drei Fahrzeuge, die den Einheiten Schleiden, Harperscheid und Bronsfeld zugeordnet sind.

Mit der erstmaligen Ausstattung des Löschzuges Schleiden wird eine bisher bestehende Lücke geschlossen. Für Ausbildungsdienste, Einsatzfahrten, Lehrgänge sowie organisatorische Aufgaben steht nun ein eigenes, fest zugeordnetes Fahrzeug zur Verfügung. Dies verbessert die Flexibilität und entlastet andere Fahrzeuge im täglichen Dienstbetrieb. Für die Löschgruppe Bronsfeld stellt die Beschaffung eine zeitgemäße Fortführung der bestehenden Fahrzeugstruktur dar. Insbesondere in den Bereichen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Funktionalität ergibt sich eine deutliche Verbesserung.



Das derzeit am Standort Harperscheid stationierte Fahrzeug übernimmt darüber hinaus die Funktion eines Reserve-Einsatzleitwagens. Es ist mit einem Hochdach ausgestattet. Damit ist bei Bedarf eine kurzfristige Führungsunterstützung möglich, beispielsweise bei Ausfall, Wartung oder paralleler Bindung des regulären ELW der Löschgruppe Harperscheid. Die Redundanz in der Führungsorganisation wird dadurch gezielt erhöht.

Im Rahmen der Abholung erfolgte eine ausführliche Einweisung in Fahrzeugtechnik und Ausbau. An den Standorten schlossen sich interne Fahrereinweisungen, die finale Abstimmung der Nutzung sowie die formale Indienststellung der Fahrzeuge an.

Wir wünschen allzeit gute Fahrt!

von Markus Röhl

Ausbildung Rauchhaus beim Löschzug Gemünd

Im Rahmen eines Übungsdienstes erfolgte in der Einheit Gemünd kürzlich eine Ausbildung zu den Themen vorgehen im Innenangriff, der Fachempfehlung Brandbekämpfung zur Menschenrettung sowie taktische Ventilation und den Effekten beim Einsatz von Rauchschutzvorhängen.

Die Ausbildung wurde von Daniel Laux durchgeführt, der hierfür das durch die Provinzialversicherung zur Verfügung gestellte "Rauchhaus" nutzte. Hiermit können Rauchausbreitung, Strömungspfade und Effekte geöffneter/geschlossener Türen und Fenster realistisch simuliert werden.

Bei Interesse steht Daniel Laux allen Einheiten gerne für eine Ausbildung oder zur Ausleihe des Rauchhauses als Kontakt zur Verfügung.



Sprechfunkerlehrgang zum Jahresauftakt

Zu Beginn des Jahres stand bei der Ausbildungsgemeinschaft der Feuerwehren Hellenthal, Kall und Schleiden erneut ein wichtiger Lehrgang auf dem Programm: Der Sprechfunkerlehrgang nach FwDV 2 wurde im Zeitraum vom 13.01. bis zum 31.01. erfolgreich durchgeführt. Ziel der Ausbildung war es, den Teilnehmenden die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für einen sicheren und strukturierten Funkverkehr im Einsatz zu vermitteln.



Die theoretischen Ausbildungsinhalte wurden im Gerätehaus in Gemünd durchgeführt. Hier standen unter anderem rechtliche Grundlagen, Funkrufnamen, Kartenkunde sowie die korrekte Abwicklung des Sprechfunkverkehrs im Mittelpunkt. In den praktischen Ausbildungseinheiten wurde das Erlernte anschließend vertieft und unter realitätsnahen Bedingungen angewendet. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Einbindung eines ELW 1 sowie eines ELW 2, wodurch die Teilnehmenden auch Einblicke in die Führungsunterstützung und den Funkbetrieb an Einsatzstellen erhielten.

Die Ausbildung wurde gemeinschaftlich durch Ausbilderinnen und Ausbilder aus allen drei beteiligten Feuerwehren gestaltet. Die Lehrgangsleitung lag in den Händen von Sebastian Dietrich aus Hellenthal, der den Lehrgang koordinierte und begleitete.

Auch aus dem Stadtgebiet Schleiden nahmen zahlreiche Feuerwehrangehörige teil. Aus dem Löschzug Schleiden waren Jonas Hörnchen, Tom Krewinkel, Emily Lorbach, Jörg Lorbach, Daniel Pierkes, Andreas Plomptoux und Vivien Schütte vertreten. Der Löschzug Gemünd stellte mit Kevin Wergen einen Teilnehmer. Aus der Löschgruppe Herhahn nahmen Nicole Okon und Bastian Pütz teil, während aus der Löschgruppe Harperscheid Maria Keil am Lehrgang teilnahm.

von Christian Heinrichs

Erfolgreicher Abschluss des TM-Teil 2 Lehrgangs

Im Zeitraum vom 3. bis zum 21. März fand der Lehrgang „Truppmann Teil 2“ der Ausbildungsgemeinschaft Hellenthal, Kall und Schleiden statt. Aufbauend auf den Inhalten des TM Teil 1 diente dieser Lehrgang insbesondere der Vertiefung grundlegender feuerwehrtechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten, wie beispielsweise der Einsatz nach FwDV 3, das Retten und Selbstretten sowie weitere Themen aus dem Einsatzdienst.

Insgesamt nahmen 25 Feuerwehrfrauen und -männer an der Ausbildung teil. Aus dem Stadtgebiet Schleiden stellten acht Teilnehmende ihr Engagement unter Beweis: Niklas Lohmeier (LZ Schleiden), Louis Ohnrich sowie Lars Kerry Mertens (beide LZ Gemünd), Timo Ronig (LG Herhahn) sowie Tim Franke, Bjarne Hörnchen, Jürgen Jansen und Bernd Peters (alle LG Harperscheid).

Der Lehrgang umfasste sowohl theoretische Unterrichtseinheiten als auch zahlreiche praktische Übungen. Die Inhalte reichten von Rechtsgrundlagen über ABC-Gefahren bis hin zur technischen Hilfeleistung. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die praktische Umsetzung der Einsatzabläufe, insbesondere im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz. Auch das Arbeiten mit tragbaren Leitern sowie das sichere Vorgehen bei der Menschenrettung wurden intensiv trainiert.

Ein Highlight stellte die Ausbildungseinheit „Retten und Selbstretten“ am Turm in Udenbreth dar. Diese fand bei winterlichen Bedingungen mit Schnee statt und verlangte den Teilnehmenden einiges ab. Hier konnten wichtige Fertigkeiten im Umgang mit Feuerwehrleine, Knoten und Absturzsicherung unter realistischen Bedingungen gefestigt werden.



Für die Verpflegung während der Ausbildungstage sorgte die Versorgungseinheit der Feuerwehr Schleiden, die die Teilnehmenden zuverlässig unterstützte.

Am letzten Ausbildungstag stand neben dem schriftlichen Leistungsnachweis eine umfangreiche Einsatzübung auf dem Programm, in der die erlernten Inhalte praktisch umgesetzt wurden. Ein besonderer Dank gilt allen Ausbilderinnen und Ausbildern für ihr Engagement und die Unterstützung während des gesamten Lehrgangs.

von Christian Heinrichs, Foto Sabine Heinemann

Realbrandausbildung am Kreisbrandschutzzentrum

Die Feuerwehr Schleiden hat fünf Einsatzkräfte zur Realbrandausbildung entsendet. An der Fortbildung im Brandschutzzentrum des Kreises Euskirchen nahmen Tim Hörnchen und Marie Weilert (Schleiden), Louis Tendler (Harperscheid) sowie Frederick Schrick und Michael Lammert (Bronsfeld) teil.

Die Realbrandausbildung zählt zu den praxisnahen Trainings für Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger und ist fester Bestandteil der Feuerwehrfortbildung im Kreis Euskirchen. Unter realistischen Bedingungen wurden unter anderem der Innenangriff, das Verhalten bei Rauch- und Hitzeentwicklung sowie die sichere Zusammenarbeit im Trupp trainiert. Ziel war es, die Handlungs-sicherheit im Einsatz weiter zu erhöhen. Damit stellte die jüngste Fortbildung eine optimale Ergänzung zum jüngsten Atemschutz-seminar unserer Stadtfeuerwehr dar.

Organisiert wurde die Realbrandausbildung bereits zum dritten Mal durch den Kreisfeuerwehrverband Euskirchen. Kreisweit nahmen daran 132 Einsatzkräfte teil. Die Durchführung erfolgte im Brandschutzzentrum Schleiden gemeinsam mit der Firma Delta Safety and Protection. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die intensive Betreuung durch erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder gewährleisteten eine hochwertige und sichere Ausbildung.

Die Teilnahme der Feuerwehr Schleiden unterstrich die hohe Bedeutung kontinuierlicher Fortbildung für die Einsatzbereitschaft vor Ort. Die jüngste Fortbildung stellte zudem eine optimale Ergänzung zum jüngsten Atemschutzseminar unserer Stadtfeuerwehr dar.



von Christian Heinrichs, Foto Sabine Heinemann

Einsatzübung in Gemünd: Realitätsnahe Szenarien im Mehrfamilienhaus

Eine umfangreiche Einsatzübung führte der Löschzug Gemünd mit der Drehleiter aus Schleiden kürzlich in einem Mehrfamilienhaus in der Dreiborner Straße durch. Ziel der Übung war es, ein typisches Einsatzszenario unter möglichst realistischen Bedingungen zu trainieren und dabei insbesondere das Vorgehen unter Atemschutz zu festigen.

Der Kontakt zum Übungsobjekt kam über Kamerad Devid Schmitz zustande, der als Fliesenlegermeister tätig und im Ort bestens vernetzt ist. Der stellvertretende Gemünder Zugführer Philipp Großmann hatte ihn angesprochen, ob er ein geeignetes Objekt kenne. Fündig wurde man schließlich bei Eigentümer Guido Lang. „Ich dachte eigentlich an ein leerstehendes Haus“, so Großmann. Umso erfreulicher sei es gewesen, dass die Bewohner der Durchführung der Übung zugestimmt hätten.

Im Mittelpunkt stand ein angenommener Kellerbrand mit starker Rauchgasfreisetzung in den Treppenraum. Entsprechend der geltenden Einsatzstandards ging ein Trupp zur Brandbekämpfung sowie zur Riegelstellung zum Keller vor und setzte dabei einen Rauchschutzvorhang ein. Parallel dazu wurde ein weiterer Trupp über den Treppenraum zur Erkundung und zur Suche nach möglichen Bewohnern eingesetzt. Eine besondere Rolle spielte dabei das Schlauchmanagement, das unter den beengten Bedingungen eines Mehrfamilienhauses gezielt trainiert wurde.



Alle Atemschutztrupps erhielten im Verlauf des Abends die Möglichkeit, den verrauchten Treppenraum zu begehen. Unterstützt wurden sie dabei von Ausbildern, die selbst unter Atemschutz mit vorgingen und gezielte Hinweise gaben. Als besonders hilfreich erwies sich der Einsatz von Wärmebildkameras, die in dem mittels Nebelmaschine stark verrauchten Bereich eine deutlich bessere Orientierung sowie eine schnellere Personensuche ermöglichten. Die Wohnungseingangstüren der Bewohner waren im Vorfeld sorgfältig mit Klebeband abgedichtet worden, um eine Rauchausbreitung zu vermeiden.

Eine weitere Herausforderung stellte die Atemschutzüberwachung dar. Diese wurde zentral organisiert und garantierte eine möglichst genaue Echtzeitdokumentation der eingesetzten Trupps.

In das Übungsszenario integriert war zudem ein „Darsteller“, der sich im dritten Obergeschoss auf der Gebäuderückseite bemerkbar machte.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

Dieser Bereich war ausschließlich über einen Innenhof erreichbar. Eine Aufstellung der Drehleiter war dort nicht möglich, sodass alternativ eine dreiteilige Schiebleiter zum Einsatz hätte kommen müssen – ein Vorgehen, das bei einem nachfolgenden Übungsdienst erprobt wurde.

Auch von der Vorderseite des Gebäudes ergaben sich Schwierigkeiten: Eine Dachgaube im dritten Obergeschoss war aufgrund ihrer Lage deutlich hinter der Traufkante nur schwer erreichbar. Ein unmittelbares Anleitern wäre hier lediglich mit einer Drehleiter mit abwinkelbarem Leiterteil möglich gewesen.

Die Übung lieferte somit nicht nur wichtige Erkenntnisse für den Einsatzablauf, sondern auch wertvolle Einblicke in die Besonderheiten des Objekts. Gerade die geschlossene Reihenbebauung in der Dreiborner Straße stellt im Einsatzfall besondere Anforderungen an die Feuerwehr.

Insgesamt zeigte sich die Übungsleitung zufrieden mit dem Verlauf. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen nun in die weitere Ausbildung einfließen, um die Einsatzkräfte bestmöglich auf reale Einsatzlagen vorzubereiten.

von Oliver Geschwind



Modulpaletten für Notfallmeldestellen vorgestellt

Zum Schutz und zur Hilfe für die Bevölkerung im Notfall, hat die Stadt Schleiden Notfallmeldestellen und Katastrophenschutz-Leuchttürme eingerichtet. Neben den Feuerwehrgerätehäusern wurden in den Dorf-/Bürgerhäusern der Ortslagen Ettelscheid, Scheuren, Wolfgarten, Broich, Mauel, Olef, Berescheid, Schönesseifen sowie im Rathaus Notfallmeldestellen eingerichtet. In Wintzen, Kerperscheid und Vogelsang fungieren mangels Räumlichkeiten Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr als Anlaufstellen.



Bei einem Termin mit den Ortsvereinen im Rathaus wurden nun Modulpaletten für den Betrieb der Notfallmeldestellen vorgestellt. Diese werden im Einsatzfall zugeführt und in Betrieb genommen. Sie verfügen über umfangreiche Ausrüstung, um für Notstrom, Wärme und Kommunikation zu sorgen. Darüber hinaus sind vielfältige Hilfsmittel, wie z.B. ein Megaphon, ein Erste-Hilfe-Set und Hygieneartikel enthalten.

Weitere Informationen zum dem Konzept finden sich auch auf der Internetseite der Stadt Schleiden unter <https://www.schleiden.de/rathaus/buergerservice/brand-und-katastrophenschutz/notfallmeldestellen-und-leuchttuerme/>



von Wolfgang Fuchs

Jugendfeuerwehr: Ausblick auf das Jahr 2026

Auch in diesem Jahr stehen bei unserer Jugendfeuerwehr wieder einige spannende Termine und Veranstaltungen auf dem Programm:

Ausflug in den Movie Park

Ein besonderes Highlight für unsere Jugend war der gemeinsame Ausflug in den Movie Park Böttrop. Gemeinsam haben wir einen erlebnisreichen Tag im Freizeitpark verbracht und die zahlreichen Attraktionen genossen. Neben Spaß und Action standen dabei natürlich auch das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Der Ausflug fand am 9. Mai statt.

Wolfgang-Krause-Pokal Wettbewerb

Auch der traditionelle Wettbewerb um den Wolfgang-Krause-Pokal darf in diesem Jahr nicht fehlen. Hier können die Gruppen wieder ihr Können, Teamgeist und Geschick unter Beweis stellen. Der Wettbewerb findet am 3. Juli ab 18:00 Uhr am Sportplatz Bronsfeld statt. Wir freuen uns auf spannende Wettkämpfe und einen kameradschaftlichen Austausch.

Abnahme der Jugendflammen

Ein wichtiger Termin für unsere Nachwuchsarbeit ist außerdem die Abnahme der Jugendflammen. Hier können die Mitglieder der Jugendfeuerwehr ihr erlerntes Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Abnahme ist für den 10. Oktober geplant. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen gemeinsamen Aktivitäten!

von Johanna Lorbach

Besuch der Jugendfeuerwehr in der Rettungswache in Kall

Am 9. März besuchte die Jugendfeuerwehr Gemünd den nahe gelegenen Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Kall. Dort erhielten die Jugendlichen einen spannenden Einblick in die Arbeit einer der größten Hilfsorganisationen und natürlich auch des Rettungsdienstes im Kreis Euskirchen.

Zu Beginn wurde den Jugendlichen der Standort vorgestellt und erklärt, wie der Alltag bei der Besetzung eines Rettungstransportwagens im Einsatzdienst abläuft. Besonders interessant war dabei natürlich das Fahrzeug selbst, dessen Ausstattung ausführlich gezeigt und erläutert wurde. Die Jugendlichen konnten sehen, welche medizinischen Geräte im Einsatz verwendet werden und wie die Abläufe bei einem Notfalleinsatz funktionieren.

Einblick in Fahrzeuge des Katastrophenschutzes bekommen

Neben den Fahrzeugen, die in der regulären Notfallrettung im Rettungsdienst des Kreises in den Einsatz kommen können, wurden auch weitere Fahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes vorgestellt. Dazu gehörten unter anderem Fahrzeuge zur Betreuung von Personen bei größeren Schadenslagen gemäß den Landeskonzepten sowie der GW-San 25 aus dem Bereich Katastrophenschutz. Mit diesem können bei größeren Schadenslagen bis zu 25 Patienten unterschiedlicher Verletzungsgrade versorgt werden. Auch hier erklärten die Einsatzkräfte die Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten der Fahrzeuge sowie die mitgeführten Ausrüstungsgegenstände.

Für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr war der Besuch eine sehr



interessante und lehrreiche Erfahrung. Sie konnten viele neue Eindrücke sammeln und einen guten Einblick in die Zusammenarbeit von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz gewinnen.

Mit der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans wird der Kreis Euskirchen übrigens eine dauerhafte Rettungswache im Gemeindegebiet Kall einrichten. Damit steigt die Anzahl der Rettungswachen von aktuell elf auf dann zwölf. Der Standort einiger weiterer Rettungswachen sollen mit dem Ziel einer optimierten Abdeckung des Kreisgebietes, da wo sich die Möglichkeit ergibt, angepasst werden.

Die Jugendfeuerwehr Gemünd bedankt sich herzlich beim Team des Ortsvereins Kall und beim Deutschen Roten Kreuz für die Zeit, die ausführlichen Erklärungen und den spannenden Einblick in ihre Arbeit.

von Johanna Lorbach

Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden **Hauptfeuerwehrmann Norbert Klein**, der am 23. Januar 2026 im Alter von 74 Jahren verstarb.

Norbert war am 8. Januar 1967 in den Löschzug Gemünd eingetreten und wechselte am 22. Mai 2014 in die Ehrenabteilung.

1999 wurde er für seine Verdienste mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber ausgezeichnet, 2009 sogar in Gold.

Am 26. Februar verstarb unser Kamerad der Löschgruppe Oberhausen **Oberfeuerwehrmann Hans-Dieter Krämer** im Alter von 85 Jahren.

Hans-Dieter war seit 1970 Mitglied der Einsatzabteilung und wechselte am 1. Juni 1996 in die Ehrenabteilung, der er bis zu seinem Tod angehörte. Für seine Verdienste und langjährige Treue wurde er 1995 mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und 2021 mit der Ehrennadel des VdF NRW für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Erst vor wenigen Wochen mussten wir vom Tod unseres Kameraden **Oberfeuerwehrmann Erich Karbig** aus der Löschgruppe Herhahn Kenntnis nehmen. Erich verstarb am 23. April im stolzen Alter von 88 Jahren.

Erich trat im Alter von 18 Jahren in die damalige Löschgruppe Morsbach ein. 1997 wechselte er dann in die Ehrenabteilung. 1980 wurde er mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber, 1990 in Gold geehrt. 2005 und 2015 erhielt er Ehrenurkunden des VdF NRW für 50- bzw. 60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Wir werden den Kameraden stets ein ehrendes Andenken erhalten!



Termine 2026

Samstag, 9. Mai	13:00 Uhr	Abnahme Jugendflamme, Sportplatz Vogelsang
Samstag, 30. Mai		Waldbrandübung Kreis Euskirchen
Mittwoch, 17. Juni	18:00 Uhr	Delegiertenversammlung Kreisfeuerwehrverband
Donnerstag, 18. Juni	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte, GH Bronsfeld
26. bis 28. Juni		Berufsfeuerwehrwochenende Gemünd
Samstag, 27. Juni		Kameradschaftstour Löschgruppe Oberhausen
Freitag, 3. Juli	18:00 Uhr	Wolfgang-Krause-Pokal der JF, Sportplatz Bronsfeld
Freitag, 10. Juli	19:00 Uhr	Stadtübung Feuerwehr Schleiden
Dienstag, 8. September	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte, GH Harperscheid
Samstag, 26. September	12:00 Uhr	Ausflug Jugendwarte
Samstag, 10. Oktober	15:00 Uhr	Treffen der Ehrenabteilung
Samstag, 10. Oktober	19:00 Uhr	Herbstversammlung Löschgruppe Oberhausen
Donnerstag, 5. November	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte, GH Dreibern
Samstag, 21. November	18:00 Uhr	Herbstversammlung Löschzug Schleiden
Samstag, 28. November	16:00 Uhr	Weihnachtsglühén der Löschgruppe Oberhausen
Samstag, 28. November	16:00 Uhr	Advenstfest Löschgruppe Herhahn
Freitag, 4. Dezember	19:00 Uhr	Letzte Delegiertenversammlung u. Weihnachtsfeier

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schleiden, Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden
 Verantwortlicher i.S.v. §18 Abs. 2 MStV: Wolfgang Fuchs (Leiter der Feuerwehr)
 Kontakt: Telefon 0 24 45 / 89 290, E-Mail: redaktion@feuerwehr-schleiden.de
 Redaktion: Lukas Lindner, Simon Walber, Johanna Lorbach, Oliver Geschwind, Wolfgang Fuchs